

## IN KÜRZE

Farbfotos aus dem  
Ersten Weltkrieg

**Wilhelmshorst** – Die verheerenden Ereignisse des Ersten Weltkriegs wurden an allen Fronten in unzähligen Fotografien festgehalten. Seither sind Tausende von Büchern mit Schwarz-Weiß-Fotos über die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ erschienen. Weit weniger bekannt sind jedoch die seltenen Farbaufnahmen, die eine kleine Gruppe von Fotografen mit dem erst kurz zuvor erfundenen Autochrom-Verfahren vom Ersten Weltkrieg anfertigte. In dem von Peter Walther zusammengestellten Band „Der Krieg in Farbe“ werden zum ersten Mal die eindrucksvollen Aufnahmen vom Geschehen an der Front und im Hinterland gezeigt. Peter Walther wird am 7. Oktober, 20 Uhr, im Wilhelmshorster Peter-Huchel-Haus, Hubertusweg 41, Bildbeispiele zeigen und kommentieren. Die Schauspieler Tobias Lutze und Jeremy Mockridge lesen dazu aus dem von Peter Walther herausgegebenen Buch „Endzeit“ mit Schriftstellerstimmen zum Ersten Weltkrieg.

Kroatien  
in Bild und Ton

**Kleinmachnow** – Am Freitag, dem 10. Oktober, gastieren um 19.30 Uhr Nina & Thomas W. Mücke mit ihrer Dia-Ton-Show „Kroatien – ein Land für alle Sinne“ im Bürgeraal des Rathauses Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10. Die beiden Autoren bereiten nicht nur die bekannten touristischen Hochburgen des Landes, sondern auch abgelegene Gebiete. Fotografiert wurde im Sechs-mal-sechs-Format, was eine ungewöhnlich hohe Qualität ermöglicht.

● **Kartenvorverkauf:** Dienstag 13 bis 18 Uhr, Donnerstag 13 bis 16 Uhr im Rathaus oder ☎ 033203/8 77 12 51 oder -61

Gesundheitswoche  
in Nuthetal

**Nuthetal** – In Nuthetal beginnt heute die Gesundheitswoche. Sie findet unter dem Dach des Lokalen Bündnisses für Familie Nuthetal statt. Ziel ist die aktive und bewusste Förderung der Gesundheit, die Verbesserung des Wohlbefindens und die Vermittlung von Impulsen für eine gesundheitsförderliche Arbeits- und Lebensweise. Die Auftaktveranstaltung findet um 17 Uhr in der Aula der Otto-Nagel-Grundschule statt. Die Besucher der Gesundheitswoche erwarten Themen rund um Ernährung, Bewegung und Entspannung. Die Angebote richten sich sowohl an Familien als auch an Senioren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Es sind auch noch kurzfristig Anmeldungen möglich.

● **Weitere Auskünfte:** www.nuthetal.de/Veranstaltungstipps oder ☎ 033200/8 27 50 und ☎ 033200/5 56 42

Traumzauberbaum  
in Kleinmachnow

**Kleinmachnow** – In den Neuen Kammerspielen in Kleinmachnow wird am 31. Oktober – in Brandenburg Reformationstag – um 15 Uhr „Der Traumzauberbaum“ aufgeführt. Das Reinhard-Lakomy-Ensemble ist mit dem Programm auf Jubiläumstournee. Das Stück gibt es seit 35 Jahren. Die Schriftstellerin Monika Erhardt-Lakomy und der Komponist Reinhard Lakomy erschufen damals mit dem Tonträger „Der Traumzauberbaum“ einen Bestseller im deutschen Sprachraum, geprägt von hohem musikalischem Anspruch und wohlthuender Sprachkultur. „Der Traumzauberbaum“ hat sich zu einer bekannten Marke entwickelt. Das Reinhard-Lakomy-Ensemble wird von den Schauspielerinnen und Sängerinnen Olivia Winter, Susi Wiemer und Barbara Hellmuth gebildet. Sie spielen die von den Kindern heißgeliebten Figuren Moosmutzel, Waldwuffel und Agga Knack, die wilde Traumlaus aus den Traumzauberbaum-Produktionen.

● **Tickets:** ☎ 033203/8 48 00



Dario Fos Erfolgsstück „Bezahlt wird nicht“ begeisterte auch bei der Premiere in der Kleinen Bühne Michendorf.

FOTO: PROMO

# Supermarkt-Kommunismus auf Michendorfer Theaterbühne

Lachtränen bei der Premiere von Dario Fos Farce „Bezahlt wird nicht“

Von Lothar Krone

**Michendorf** – Den Tag der Deutschen Einheit beging die Michendorfer Kleine Bühne erfrischend unpatriotisch und heiter gestimmt mit einem Kurzausflug nach „bella Italia“. Dario Fos Erfolgsstück „Bezahlt wird nicht“ entstand 1974 in der Blütezeit der kommunistischen Partei in Italien, in der auch die linken Terroristen der Roten Brigaden mit Bombenattentaten und Entführungen Schrecken verbreiteten. Fo dekliniert in seiner Farce die große Politik auf die familiäre Ebene herunter und schafft so Raum für einen recht entspannten Umgang mit linken Gesellschaftsutopien.

Christine Hofers Inszenierung verzichtet sinnvollerweise auf die Ausmalung dieser historischen Finessen und setzt stattdessen ganz auf die Spaßkarte. Ihre Inszenierung startet rasant mit dem rauchigen Gesang von Adriano Celentanos Ohrwurm „Azzurro“ nebst einem hinzugefügten, aber sehr passenden Damenchor und hält dieses hohe Tempo auch bis zum Ende durch. Dreh- und Angelpunkt des Geschehens auf der

## Weitere Vorstellungen

**Das Stück** von Dario Fo wird an folgenden Tagen gezeigt: 10., 11., 12., 17., 18., 24., 25. und 26. Oktober sowie am 1., 7., 8., 9., 14., 15., 16., 21., 22. und 23. November.

**Beginn:** Freitag und Sonnabend 19.30 Uhr, Sonntag 17 Uhr

**Am 19. Oktober** gibt es ein Sonder-

Bühne und im mit bespielten Saal sind die befreundeten Ehepaare Antonia (Birgit Schneider) und Giovanni (Andreas Linck) sowie Margherita (Manuela Heyn) und Luigi (Mario Schünig). Die Initialzündung für einen örtlich praktizierten Kommunismus ist die Beteiligung der beiden Ehefrauen am Sturm auf einen Supermarkt, bei dem sich die von der Krise gebeutelten Damen wahllos die Taschen und Beutel füllen und ohne zu bezahlen das Weite suchen.

Zuhause angekommen, ergeben sich aber schnell unkalkulierbare Folgeprobleme: Wo soll das Diebesgut gelagert werden und

gastspiel: „Gefährliche Liebschaften“ mit Solgerd Isalv (Mezzosopran), Tobias Müller-Kopp (Bariton), Carola Reichenbach (Sopran) und Thomas Anderson (Tenor), musikalische Leitung: Insa Bernds, Beginn: 17 Uhr.

**Karten:** ☎ 033205/26 81 88 und bei der Post in Michendorf, Potsdamer Straße 37

was kann die kulinarisch geschulte Hausfrau dem Gatten aus dem zufällig gegriffenen Hundek- und Katzenfutter kochen? Zumal den beiden Adrenalin-geschwängerten Damen diverse uniformierte Staatsorgane bereits mit einer Durchsuchung beträchtlich auf die Pelle gerückt sind. Apropos schwanger: Den Carabinieri und Polizisten wird das Auffinden des Diebesguts auch dadurch erschwert, dass massenhaft Frauen einen Schwangerschaftsbauch fingieren, um ihre geklauten Waren dann am heimischen Herd sicher zu entbinden. Die drögen Männer sind mit den Blitzschwangerschaft-

ten ihrer Frauen sichtlich überfordert und es machte einen Heiden Spaß, den Dialogen von Giovanni und Luigi zu lauschen, wenn sie über „Frauenangelegenheiten“ schwadronierten.

Die Komik aber lag nicht nur in Fos Text begründet, sondern dutzendweise jagten mit den Frauen, Männern und Polizisten Gags durch die von Dirk Seesemann erdachten multifunktionalen Dekorationen. Variantenreich wurde von den Besetzungs-Vorgaben des Autors abgewichen. Dadurch konnte die eigens aus der Rolle eines alten Manns in eine Schwiegermutter gewandelte Marlies Hanowski ihr komisches Talent entfalten. Überhaupt wurde kein Ulk ausgelassen. Paul Barrett spielte sowohl Polizist als auch den Chef der Carabinieri und glich dabei, ständig wechselnd, immer wieder dem Filminspektor Clouseau bis aufs Barthaar. Das Publikum wurde von diesem Spaß-Tsunami mit seinen punktgenauen Pointen und jeder Menge Italo-Flair so mitgerissen, dass es Lachtränen gab. Viele sangen sogar mit. Ein größeres Kompliment, kann es in Deutschland nicht geben.

## Landkreis sucht Wohnungen für syrische Familien

**Bad Belzig** – Der Landkreis Potsdam-Mittelmark ist auf der Suche nach vier bis fünf Wohnungen für syrische Familien, die in diesem Jahr als Kontingentflüchtlinge noch aufgenommen werden sollen. Gebraucht werden Drei- bis Vierzimmerwohnungen in Kommunen, die eine Regionalbahnanbindung haben und für einen Zeitraum von vier Jahren zur Verfügung stehen. Wichtig sei die Anbindung an Berlin deshalb, weil es sich oft um traumatisierte Personen handele, die einer speziellen medizinischen Versorgung bedürfen, teilte die Kreisverwaltung mit. Angesprochen sind deshalb Kommunen, Wohnungsgenossenschaften, aber auch private Personen und Anbieter, die eine entsprechende Wohnung zur Verfügung stellen könnten und im Bereich der RE 7, RE 1, RB 23 oder RB 33 liegen. Der Landkreis hat in diesem Jahr bereits 33 syrische Kriegsflüchtlinge aufgenommen und erwartet für das kommende Jahr bis zu 50 Menschen aus diesem Krisengebiet.

● **Hilfsangebote:** Landkreis Potsdam-Mittelmark, FD 56 Schul- und Gebäudemanagement, Schul- und Objektmanager Oliver Skibbe, ☎ 033841/9 14 17, E-Mail: Oliver.Skibbe@potsdam-mittelmark.de

## Am 25. Oktober wieder überall Museumstag

**Bad Belzig** – 42 Museen aus dem Landkreis Potsdam-Mittelmark beteiligen sich in diesem Jahr am Aktionstag „Feuer und Flamme für unsere Museen“. Er findet am 25. Oktober von 13 bis 20 Uhr statt. Der Eintritt ist frei. Rund um die Museen gibt es vielfältige Veranstaltungen wie Modenschau, Tanz, Filmvorführungen und Lesungen. Auch Erlebnisgastronomie, Amateurfunk, Konzerte, Wanderungen sowie mittelalterliches Backen und Braten stehen auf dem Programm. Parks und Gärten werden am Abend illuminiert, mindestens aber werden traditionsgemäß Feuerschalen, Fackeln und Kerzen angezündet. Große Städte in der Bundesrepublik locken regelmäßig mit Museumsnächten besonders viele Besucher an. In Potsdam-Mittelmark wurde nach Angaben der Kreisverwaltung aber festgestellt, dass die Besucher hier lieber im Hellen unterwegs sind und den Tag bei stimmungsvollem Fackel- oder Kerzenschein beenden. Daraus entstand der Feuer-und-Flamme-Aktionstag. *stl*

● **Programm:** www.Potsdam-Mittelmark.de/Kultur/Veranstaltungen

## Stahnsdorf plant besinnliche Stunden

Zum fünften Mal „Lebendiger Adventskalender“

**Stahnsdorf** – In Stahnsdorf und seinen Ortsteilen Güterfelde, Schenkenhorst und Sputendorf ist auch in diesem Jahr wieder ein „Lebendiger Adventskalender“ geplant. Britta Engelmann-Hübner und Regina Schwarz rufen die Stahnsdorfer zum Mitmachen auf. Mit den Veranstaltungen im Dezember wird das Jubiläumsjahr zum 750-jährigen Bestehen Stahnsdorfs zu Ende gehen. Der „Lebendige Adventskalender“ wird bereits seine fünfte Auflage erleben.

„Wir würden uns freuen, wenn es uns gelänge, mit Ihrer Unterstützung, liebe Stahnsdorfer, an 24 Tagen im Advent, kleine Begegnungen zu organisieren, die auf unterschiedliche Weise besinnlich, warm, nostalgisch, künstlerisch, kulinarisch-lecker, entspannend oder unterhaltsam-spannend oder anderweitig kurzweilig gestaltet sein können“, schreiben Engelmann-Hübner und Schwarz, die

auch für die Wählergemeinschaft Bürger für Bürger in der Gemeindevertretung sitzen, in ihrem Aufruf. Der Fantasie seien keine Grenzen gesetzt. Als Anregung nennen die Initiatorinnen zum Beispiel eine weihnachtliche Schatzsuche, Lieder singen an Feuer, Geschichten vorlesen, Plätzchen verzieren, Punsch mit Weihnachtsmusik genießen. Es seien nicht nur Ideen für Kinder, sondern für alle Altersgruppen gefragt. „Es geht einfach wieder darum, vorweihnachtlich eine schöne Stunde zu gestalten, in der man für Jung und Alt in Stahnsdorf seine Tür öffnet – es kann auch das Fenster sein, die Garage, der Hof.“ *stl*

● **Hinweis:** Wer beim „Lebendigen Adventskalender“ mitmachen möchte, wird gebeten, sich bis zum 17. Oktober beim Organisationsteam zu melden, per E-Mail an adventskalender-stahnsdorf@arcor.de, per ☎ 03329/63 46 36 oder 03329/61 37 50



## Islas Ausflug

In der Havelauehalle Werder fand am Wochenende eine Ausstellung der Ziergeflügel- und Exotenzüchter statt. Eigentlich wollte unsere Fotografin den Kakadu Isla in seiner Voliere fotografieren. Das Vorhaben misslang aber: Isla nutzte die geöffnete Tür zu einem ausgedehnten Ausflug in die Halle. Es kostete Frauchen Christin Schmidt einige Mühe, das zweijährige Tier zur Rückkehr zu bewegen. Schließlich klappte es aber. Christin Schmidt bedankte sich mit einem Küsschen. FOTO: CHRISTEL KÖSTER

## Verein stellt Kinobetrieb in Werder ein

**Werder** – Der Kino-Kultur-Verein Werder stellt seine Vorführungen im Kino Scala ein. Das teilte am Wochenende der Vereinsvorsitzende Jens Schneider mit. Die vorerst letzte Vorstellung werde am 8. Oktober stattfinden. „Nach diesem Mittwoch müssen wir leider die Filmvorführungen einstellen, da wir das Kino nicht mehr beheizen können“, sagte Schneider. Der Verein hat im Scala-Kino seit Juni in Absprache mit dem Eigentümer Filme gezeigt, jeweils am Mittwoch und am Sonntag. Zuvor hatte der Eigentümer selbst den Betrieb eingestellt. „In den vier Monaten seit Juni erlebten wir eine zunehmend positive Resonanz“, sagte Schneider. Man sei auch gut über den Spätsommer gekommen. Auch das Kinder-Kino fand positive Resonanz. Allerdings hätten die Einnahmen des kleinen Vereins von Filmfreunden nicht gereicht, um den Unterhalt des Kinos komplett zu bestreiten, so Schneider. *stl*